

Die außenwirtschaftliche Entwicklung war in den ersten fünf Monaten dieses Jahres einerseits gekennzeichnet durch einen Rückgang der Exporte um 3,5% und der Importe um 6,2%. Die Hongkonger Exporte sanken um 19%, die Reexporte um 1,7%. Im Dienstleistungshandel wurde dagegen eine Zunahme um 3,3% erreicht. Andererseits verzeichnete der Tourismus eine Zunahme von 14,3% bei der Zahl der Einreisenden. Diese Entwicklung steht im Zusammenhang mit der Abschaffung des Quotensystems für festlandchinesische Touristen. Ihre Zahl stieg in den ersten fünf Monaten d.J. um 47% gegenüber der Vorjahresperiode.

Insgesamt hat die Hongkonger Regierung an verschiedenen Fronten zu kämpfen, um die Wirtschaft dabei zu unterstützen, aus dem Konjunktural herauszufinden und den notwendigen strukturellen Wandel zu beschleunigen. Bereits im Oktober 2001 hatte Tung Chee-hwa hierzu eine Reihe von Maßnahmen angekündigt. Dazu zählte die Förderung einer wissensbasierten Wirtschaft, insbesondere durch Stärkung des Bildungssystems. Weiterhin wurde der Bau von großen Infrastrukturprojekten angekündigt, durch die auch die wirtschaftliche Integration mit dem Perlflossdelta begünstigt werden soll. Zum fünften Jahrestag der SVR Hongkong am 1. Juli forderte Tung Chee-hwa erneut, die Wettbewerbsposition Hongkongs auf dem chinesischen Festland zu stärken und die Bedingungen für die Entwicklung der Hongkonger Wirtschaft zu verbessern.

Im Rahmen der strukturellen Anpassung Hongkongs ist die weitere Konzentration auf Branchen mit einer hohen Wertschöpfung notwendig. Einfache, technologie- und kapitalarme Produktionsprozesse sind überwiegend von Hongkonger Unternehmen in das Perlflossdelta ausgelagert worden. Der hohe Anteil des Dienstleistungssektors (86% am BIP), vor allem Finanzdienstleistungen und Handel, spiegelt diese Veränderung bereits wider. Der Ausbau eines anspruchsvollen Dienstleistungssektors und der IT-Industrie setzt jedoch gerade an die Qualifikation der Beschäftigten hohe Ansprüche. Da Schätzungen nach nur rd. 13% der Hongkonger Bevölkerung einen Universitätsabschluss besitzen, ist eine Bildungs- und Qualifikationsoffensi-

ve dringend erforderlich, neben anderen Maßnahmen wie der Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit Hongkonger Unternehmen. (<http://www.tdctrade.com/main/200010s5.htm>, Zugriff 16.7.02; <http://www.gov.hk/info>, Zugriff 16.7.02; SCMP, 1.6.02; FT, 1.7.02) -schü-

SVR Macau

33 Verträge über Spielkasinkonzessionen unterzeichnet

Die Las-Vegas-Kasinokönige Steven Wynn (Desert Inn) und Sheldon G. Adelson (The Venetian) sowie Stanley Ho Hung-sun (He Hongshen) teilen sich in Zukunft den „Kuchen“ von Macaus Glücksspielindustrie. Am 24. Juni schloss die Regierung der SVR Macau nach viermonatigen Verhandlungen den Vertrag mit Wynn Resorts (Macau) Ltd., einem US-Macau Joint Venture, über eine 20-jährige Konzession für den Kasinobetrieb (Laufzeit: 26.6.2002 bis 25.6.2022) und am 26. Juni mit Galaxy Casino, S.A., einem Hongkong-Macau Joint Venture mit über 20 Aktionären aus Las Vegas, Hongkong und Macau, ebenfalls über 20 Jahre (Laufzeit: 27.6.2002 bis 26.6.2022). Am 28. März war bereits ein entsprechender Vertrag mit der von Stanley Ho kontrollierten Macau Gaming Company (Sociedade de Jogos de Macau, SJM) über eine Laufzeit von 18 Jahren (1.4.2002 bis 31.3.2020) geschlossen worden. SJM ist die Tochtergesellschaft seiner Macau Tourism and Amusement Co. (Sociedade de Turismo e Diversões de Macau, STDM), die das Monopol im Kasinogeschäft von 1962 bis zum 31. März diesen Jahres innehatte. Während SJM für die Kasinos zuständig ist, kümmert sich STDM von nun an um die anderen Unternehmen Stanley Hos. Damit sind jetzt alle drei Glücksspielkonzessionen vergeben. Macaus Regierungschef Edmund Ho unterzeichnete die Verträge mit Steven Wynn für Wynn Resorts und mit Fan Siu Pang und Lui Chee-woo für Galaxy.

Der 60-jährige Milliardär Steve Wynn („Mr. Las Vegas“) baute ein Impe-

rium mit den Kasinos „Golden Nugget“, „Bellagio“ und „Mirage“ auf, aus dem MGM Mirage (auch ein Mitbewerber um die Lizenz) hervorging. Wynn's Hauptpartner ist Kazuo Okada, achtreichster Mann in Japan laut *Forbes*, Präsident der Aruze Corp. mit Sitz in Tokyo und der Welt zweitgrößter Hersteller von Spielautomaten. Okada ist auch Partner bei Wynns 1,83 Mrd.-US\$-teurem Kasinoprojekt „Le Reve“ in Las Vegas. Wynn erklärte, er besitze 90% der Aktien von Wynn Resorts (Macau). Sein kleinerer Partner ist der Macauer Textilindustrielle Wong Chi Seng.

Sheldon G. Adelson ist ein Späteinsteiger im Kasinogeschäft. Sein erstes Kasino, das Milliarden-Dollar Hotel The Venetian, wurde vor drei Jahren in Las Vegas eröffnet. Adelsons Gesellschaft Las Vegas Sands Inc. ist die Dachgesellschaft von The Venetian und die treibende Kraft hinter Galaxy Casino. Sie hat die Option, 30% Anteile an Galaxy zu kaufen. Zu Galaxy's nichtamerikanischen Partnern gehören der Hongkonger Grundstückskönig Lui Chee-woo und Pedro Ho On-chun aus Macau.

Am 8. Februar diesen Jahres waren die drei Unternehmen als Sieger in der Ausschreibung der Regierung verkündet worden. Nach Bekanntgabe der Gewinner sagte Stanley Ho in einer Erklärung: „Wir gratulieren den Neulingen und hoffen, dass wir alle, unter konstruktivem Wettbewerb, zur weiteren gesunden Entwicklung der Glücksspielindustrie im besten Interesse der Gemeinde von Macau beitragen.“ Wynn zeigte sich begeistert: „Ich denke, das ist wirklich eine faszinierende Gelegenheit. Was für ein Spass! Das ist es, was ich versucht zu tun habe, seit ich Mirage verließ: Mehr Hotels bauen!“ Ein Vertreter von Wynn Resorts versprach: „Wir werden den Macau-Stil mit der Qualität von Las Vegas haben. Wir sind darauf aus, einen Meilenstein für Macau und die Region zu setzen.“ Im Februar kamen Steve Wynn und Sheldons Berater William P. Weidner, Präsident von Las Vegas Sands Inc., zu Kurzbesuchen nach Macau. Wynn versprach, ein Kasino zu bauen, das anders sei als alles andere, das er entlang des „Strip“ in Las Vegas gebaut habe. „Ein Disney für Erwachsene“ soll in Macau entstehen. Lokalen Reportern erzählte er, das Unter-

nehmen sei für ihn aufregend, weil er noch nie einen solchen Komplex im Ausland konzipiert habe. Die beiden Kurztrips waren überschattet von einer Autobombenexplosion, die aber nicht in Verbindung mit den beiden Geschäftsleuten gebracht wird.

Francis Tam, Sekretär für Wirtschaft und Finanzen und Leiter des Ausschreibungskomitees für die Glücksspielkonzessionen, sagte, STDM bzw. SJM habe die Lizenz wegen ihrer „großen Erfahrung“ bekommen. Die Entscheidung für STDM sichere die Stabilität und Entwicklung von Macaus Glücksspielindustrie, da das Unternehmen schon seit langem Kasinos betreibe. Wynn Resorts gewann wegen seiner „Fähigkeit zu Innovation und Kreativität“ bei der Errichtung und Verwaltung von Ferienanlagen, Freizeiteinrichtungen, Kasinos und Ausstellungen. Galaxy war u.a. erfolgreich, weil The Venetian dazu gehört, eine Gesellschaft, die „sehr erfahren im Kasino- und Konferenzgeschäft“ ist. The Venetian war ein entscheidender Faktor für den Erfolg von Galaxy, dem „unbeschriebenen Blatt“ bei der Ausschreibung. Regierungsvertreter waren von Sheldon Adelsons Vision einer Kasinolanlage mit beträchtlichem Konferenzraum angetan. Adelson war führend bei der Entwicklung des Kongressgeschäfts von Las Vegas (u.a. durch die von ihm aufgebaute Computermesse Comdex).

Bei den Konzessionen handelt es sich um komplexe Lizenzen, die der Regierung beträchtlichen Einfluss bei der Festlegung der Zahl der Kasinos und der Spieltische, die jedes der drei Unternehmen betreiben darf, einräumen. Von der Vergabe der drei Konzessionen erwartet man sich neben einer weiteren Zunahme des Tourismus die Schaffung von Tausenden neuer Arbeitsplätze (seit 1999 liegt die Arbeitslosenquote bei über 6%) und einen Ansporn für den seit langem kränkelnden Grundstücks- und Einzelhandelssektor. Durch Wynn Resorts sollen 3.000 neue Arbeitsplätze entstehen, durch Galaxy 5.000. Stanley Hos Unternehmen besitzt etwa 10.000 Beschäftigte.

Macau hat eine über 150-jährige Glücksspieltradition. Bereits 1847 ermöglichte ein Dekret die Vergabe von Lizenzen zum Betrieb von „Spielhö-

len“. 1937 führte Macaus Regierung die Konzession für das Glücksspiel in Kasinos ein, das die von Hongkonger Kaufleuten gegründete Tai Xing-Amusement Company erwarb. Sie behielt sie bis 1962, als Stanley Hos STDM das Monopol übernahm. 1961 hatte die damalige Regierung die Konzession für die Glücksspielindustrie öffentlich ausgeschrieben. Durch die jetzige Vergabe von Konzessionen an Repräsentanten der Las-Vegas-Glücksspielindustrie erhofft sich die Regierung ein Ende des Schmuddelimages von Macau als reinem „Zockerparadies“ und eine Wende hin zum glamourösen und familienfreundlichen Kasinobetrieb, in dem das Glücksspiel eingebettet ist in eine Fülle von Attraktionen wie Themenkasinos, Unterhaltungsshows, Restaurants, Ausstellungen und Konferenzen.

Der Prozess der Liberalisierung der Glücksspielindustrie hatte im Juli 2000 mit der Einsetzung einer Kommission zur Untersuchung der Zukunft dieser Branche durch Edmund Ho begonnen. Im Juli 2001 war dann in einem Verwaltungserlass des Regierungschefs die Anzahl der Konzessionen auf drei mit einer Laufzeit von maximal 20 Jahren festgelegt und im August von der Legislativversammlung ein neues System für die Glücksspielindustrie verabschiedet worden. Danach sollen die Kasinos zur Entwicklung des Tourismus und zur sozialen Stabilität in Macau beitragen. Ferner wurde die Glücksspielsteuer auf 35% der Bruttoeinnahmen festgelegt. Bis zum Stichtag der Ausschreibung am 19. Oktober 2001 waren 22 Bewerbungen eingegangen. 21 wurden im November akzeptiert, drei wurden am 29. Dezember wegen unzureichender Unterlagen abgelehnt, sodass schließlich 18 in die engere Wahl kamen.

Die drei Kasinobetreiber müssen 35% ihrer Bruttoeinnahmen (bisher 31,8%) als Steuer an die Regierung abführen. Des Weiteren sind sie vertraglich verpflichtet, jährlich 1,6% ihrer Bruttoeinnahmen an eine öffentliche Stiftung zur Förderung von Aktivitäten im kulturellen, sozialen, wirtschaftlichen, erzieherischen und wissenschaftlichen Bereich und im Wohlfahrtssektor zu zahlen, ferner 2,4% für Stadtentwicklung und Städtebau sowie für die Förderung des Tourismus und der gesellschaftlichen Sicherheit. Die drei

Gewinner der Ausschreibung haben sich verpflichtet, zusammen mindestens 17,5 Mrd. MPtc in die einheimische Glücksspiel-, Unterhaltungs- und Tourismusindustrie zu investieren.

Wynn Resorts hat als jährliches Aufgeld für die Landnutzung ferner 30 Mio. MPtc (3,75 Mio. US\$) zu entrichten nebst 300.000 MPtc für jeden seiner Spieltische. Das Unternehmen verpflichtet sich vertraglich, innerhalb von sieben Jahren nach Unterzeichnung des Vertrags 4 Mrd. MPtc (512,8 Mio. US\$) zu investieren. Der erste Komplex mit Hotel, Kasino und Erholungszentrum muss vor Ende 2006 der Öffentlichkeit zugänglich sein. Mit der Praia Grande Company wurde eine Übereinkunft erzielt, das erste Kasinohotel am Nam-Van-See zu bauen. Francis Tam sagte, die Regierung habe im Prinzip zugestimmt, Wynn Resorts sechs Grundstücke in der Nähe des Hotel Lisboa zu geben. Die Idee ist, in Macau eine Kasinostraße nach Art des Las Vegas Strip anzulegen.

Galaxy Casino ist laut Vertrag verpflichtet, innerhalb von zehn Jahren 8,8 Mrd. MPtc (1,1 Mrd. US\$) zu investieren und vor Ende 2006 zwei Erholungsanlagen und ein Kongresszentrum zu eröffnen. Von Juni 2005 oder dem Einweihungstag ihres ersten Kasinos an muss Galaxy das jährliche Aufgeld von 30 Mio. MPtc zahlen nebst einem variablen Betrag, der sich nach der Anzahl der Spieltische und der Spielautomaten richtet. Das erste Kasino – wahrscheinlich auf der Insel Taipa – soll ein 500-Mio.-US\$-Kasino nach dem berühmten Vorbild The Venetian mit einer Indoor-Version des Canale Grande und Gondolieren sein, das ebenfalls vor Ende 2006 öffnen muss. William Weidner enthüllte, dass die 15.000 qm große „Casino Hall“ ein Messe- und Kongresszentrum, ein Kunstmuseum und einen Showsaal mit 2.000 Sitzplätzen umfasst. Ferner sei an den Bau eines weiteren 500-Mio.-US\$-Kasinos mit chinesischen oder mongolischen Features gedacht. Las Vegas erlebt zurzeit einen Boom an chinesischen Spielern. Laut Weidner hat sich ihr Anteil an Wetteinsätzen von fast Null drei Jahre zuvor auf jetzt 15% gesteigert (The Venetian erzielte 2001 966,6 Mio. US\$ an Wetteinsätzen). Um die Kunden, die mit hohen Einsätzen spielen, anzusprechen, hat The Venetian sogar

Verkaufsbüros in Beijing, Shanghai, Guangzhou und selbst in Chengdu, in der Provinz Sichuan, eröffnet. Wie groß die Spielsucht der Chinesen ist, zeigt auch Macaus Statistik: 40% der Spieler kommen aus China, 30% aus Hongkong, der Rest aus Taiwan und anderen Regionen.

Während SJM sofort nach Abschluss des Vertrages den Kasinobetrieb aufnehmen kann, müssen sich die beiden Konkurrenten noch in Geduld üben. Sheldon Adelson teilte der Presse mit, dass seine Gesellschaft so schnell wie möglich ein provisorisches Kasino mit weniger als 200 Tischen eröffnen will. Steve Wynn hat angedeutet, frühestens nächstes Jahr mit dem Geschäft zu beginnen.

Stanley Ho hat Investitionen von insgesamt 4,75 Mrd. MPtc (587,5 Mio. US\$) in Unterhaltungs-, Tourismus- und Kulturprojekte angekündigt: Aufwertung seines Flaggschiffes „Hotel Lisboa“, Beteiligung am Joint Venture „Macau Fisherman's Wharf“, dem größten Tourismusprojekt seit der Rückgabe Macaus an China, Bau eines Kulturdorfes, eines Vergnügungsparks, eines Luxushotels und eines exklusiven Privatklubs für Spieler hoher Einsätze sowie die Aufbesserung alter Stadtviertel.

Der Reingewinn von STDM mit ihren elf Kasinos und etwa 330 Spieltischen im Jahr 2001 betrug 1,838 Mrd. MPtc (229 Mio. US\$); die Bruttoeinnahmen beliefen sich auf etwa 20 Mrd. MPtc (2,5 Mrd. US\$). (Zum Vergleich: Die fast 500 Kasinos in Nevada nahmen 2001 insgesamt 9,5 Mrd. US\$ ein.) Die Kasinos in Macau führten im letzten Jahr zusammen die Rekordsumme von 6 Mrd. MPtc (750 Mio. US\$) an Steuern ab. In den ersten vier Monaten 2002 erhielt die Regierung von den Kasinos an Steuern 2,32 Mrd. MPtc (290 Mio. US\$), 15,2% mehr als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Wirtschaftsprognosen sehen einen neuen Rekord von über 20 Mrd. MPtc bei den Bruttoeinnahmen der Glücksspielindustrie in diesem Jahr voraus. Die Regierung hat ihr Ziel an Steuern aus dem Kasinogeschäft für das ganze Jahr 2002 auf 5,83 Mrd. MPtc (728,75 Mio. US\$) hochgeschraubt.

Francis Tam teilte mit, das Ausschreibungskomitee für die Glücks-

spielkonzessionen werde in ein Beraterkomitee für Glücksspielpolitik umgewandelt, das Kontakte mit internationalen Glücksspielüberwachungs-Behörden herstellen soll, um das System zu vervollkommen und internationalen Standards zu entsprechen. Er und der für Tourismus zuständige Sekretär für soziale Angelegenheiten und Kultur, Fernando Chui Sai On (Cui Shi'an), bezeichnen den Tourismus- und Glücksspielsektor als den „Drachenkopf“ der Wirtschaft Macaus.

Der Hongkonger Milliardär Sir Henry Ying Tung Fok (Huo Yingdong), einer der Mitbegründer von STDM und stellvertretender Vorsitzender des Nationalen Komitees der Politischen Konsultativkonferenz des chinesischen Volkes, ist offiziell aus der STDM ausgestiegen, indem er am 28. Juni die gemeinnützige „Macau Henry Fok Foundation“ gründete, die seine Anteile an STDM verwaltet. Henry Fok erklärte, er würde der Stiftung seine Anteile von 27,7% plus 20 Mio. MPtc (2,5 Mio. US\$) in bar spenden. Der Wert seiner Anteile wird auf 750 bis 875 Mio. US\$ geschätzt. Die Stiftung wird die Einnahmen aus Bankzinsen und Dividenden in Form von Gratisaktien der STDM verwenden, um die Entwicklung von Erziehung, Gesundheitswesen, Sport und Kultur zu gleichen Teilen in Macau und auf dem Festland zu fördern. Regierungschef Edmund Ho pries bei der Gründungszeremonie Henry Fok als „erfolgreichen Unternehmer, bekannten Patrioten und Philanthropen“. Dieser nannte als Grund für seinen Rückzug seinen Mangel an Interesse am Kasinogeschäft. Er sagte, das ursprüngliche Ziel von STDM sei die Bildung einer gemeinnützigen Organisation gewesen, die Geld für die Entwicklung und Wohlfahrt Macaus beschaffen sollte. Doch einige größere Aktieninhaber hätten andere Vorstellungen, und das sei ein weiterer Grund, weshalb er aussteigen wolle. (XNA, 4., 25., 27., 29.6.02; *People's Daily Online*, 9.2., 29.3.02; Macau Government Information Bureau web site, www.gcs.gov.mo, 24., 26.6.02; *World Trade Center Macau Newsletter*, No.23, April 2002; SCMP, 28.6.02; *Las Vegas Sun*, 22.3., 25.6.02; *Las Vegas Review-Journal*, 14., 24.6.02; *Forbes.com/reuters*, 12.6.02; *Asia-Inc.com*, 20.6.02; Ya-

hoo Singapore/Reuters, 22., 24., 26.3.02; CNN.com/WORLD, 22.2.02; etisu.com, 9.2.02) -ljk-

34 Internationale Ausschreibung für dritte Seebrücke

Internationale Angebote für den Bau der dritten Seebrücke, dem größten Infrastrukturprojekt seit der Rückgabe Macaus an China, sind eingegangen. Die Brücke soll die Geschäftsviertel im Westen der Halbinsel Macau mit der Insel Taipa verbinden. Am 15. Juni nahm die Regierung der SVRM elf Bewerbungsunterlagen von Gesellschaften mit Sitz auf dem chinesischen Festland, in Macau, Hongkong, den Vereinigten Staaten und Japan an. Die von den Bietern veranschlagten Kosten reichen von 380 Mio. bis 1,18 Mrd. MPtc (47,5 bis 147,5 Mio. US\$), die von ihnen angesetzte Bauzeit soll maximal 28 Monate betragen. Das würde bedeuten, dass die Brücke 2005 fertig gestellt sein könnte, wenn mit dem Bau wie geplant im letzten Quartal diesen Jahres begonnen würde. Die maximal 1,2 km lange Brücke soll die Verkehrsengepässe auf den beiden existierenden Brücken (1974 bzw. 1994 gebaut) beheben und den Forderungen einer wachsenden Zahl von Menschen, die auf Taipa wohnen, gerecht werden. Taipa beherbergt den Internationalen Flughafen, die Universität von Macau, ein großes Stadium, eine Pferderennbahn, drei Kasinos und mehrere Wohnviertel. Im Gegensatz zu den beiden anderen Brücken wird die neue Brücke zwei Ebenen haben. Die untere Ebene wird nur bei Taifunen geöffnet werden. Eine Kleinbahn soll hindurchfahren. Mit sechs Spuren auf der oberen Ebene wird die dritte Brücke die breiteste sein. (XNA, 13., 16.6.02) -ljk-

Taiwan

35 Luftverkehrsabkommen mit Hongkong

Kaum 24 Stunden vor dem Auslaufen des bisherigen Vertrages konnte zwischen Hongkong und Taiwan am 30. Juni ein neues Luftverkehrsabkommen